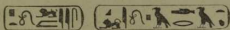


An der größten Pyramide wurde 30 Jahre lang von 100000 Menschen, die alle 3 Monate wechselten, in hartem Frondienste gearbeitet und dabei allein für 7 Mill. Mark Rettiche, Zwiebeln und Knoblauch verzehrt.

Alle Pyramiden standen am Rande der Wüste, westlich des Niles; einst waren es 70, aber die meisten sind schon lange zerstört. Pir-am-us = gezähnt wie eine Säge hieß die Kante der Pyramide, diese selbst abumir d. i. Grab. Jede hatte aber noch einen besonderen Namen. So hieß die des Chufu (Cheops) die Lichte oder Bier des Landes; sie ist 137 m hoch, von lockerem Kalkstein aus der Nähe gebaut, bekleidet mit dem weit rechts des Niles gebrochenen Stein, rot und schwarz gesprenkeltem Granit von Assuan. Die zweitgrößte, des Chafra (Chephren), dicht daneben hieß die Große oder Vorzügliche; östlich davon ist der 175 Fuß lange M a n s j p h i n z aus natürlichem Felsen gehauen, ein Löwe mit Manneskopf, zwischen dessen riesigen Bordertaken ein ganzer Tempel stand, leider vielfach zerstossen und zerkratzt und vom Sande zumeist überweht (Fig. 22). Es ist vielleicht ein Bild des Horus, Sohnes des Osiris und der Isis, ein Bild der Hoffnung am Grabe, da es nach Osten, der Gegend der Auferstehung, schaut. Die 3. Pyramide, die des Menkera (Mycerinus) hieß die Hohe oder Erhabene und ist besonders interessant, weil der Steinarg des Königs darin gefunden wurde. Die Grabkammer lag fast genau senkrecht unter der Spitze dieser Millionen Kubikfuß Mauerwerk enthaltenden Gebäude.

3. Bildung. Die Einwohner zerfielen nach ihrem Berufe in sieben Klassen oder Stände (nicht „Kasten“), deren zwei vornehmste, die Priester und die Krieger, allein bevorrechtet waren. Die Krieger bildeten nicht ein stehendes Heer, sondern waren freie Bürger mit Grundeigentum, die in besonderen Teilen des Landes wohnten. Angeblich konnten zur Blütezeit 400000 Krieger ausgesandt werden. Die Priester versahen nicht allein die gottesdienstlichen Handlungen, sondern waren allein im Besitze der höheren Bildung und zugleich Sternkundige, Richter, Ärzte und Baumeister. Zu ihnen gehörten auch die Könige, wenigstens als Prinzen. Die übrigen Klassen umfaßten Ackerbauer, Handwerker, Handelsleute, Schiffer und Hirten. Die letzten waren verachtet, Schweinehirten galten sogar als unrein und durften keinen Tempel betreten.

Die Ägypter haben auch die ältesten Schriftzeichen erfunden, indem sie Wörter und Laute mit Bildern von Gegenständen bezeichneten. Auf Denk-



23. Hieroglyphen (Ptolomäus und Kleopatra).

mälern sieht man die Hieroglyphen in Stein gemeißelt oder in die Wandfläche eingegraben. Man hatte aber zum Gebrauche der Priester und vollends des täglichen Lebens eine geläufige Schrift, die auf den Bast des Papyrusstängels (davon unser „Papier“) mit einer Art von Tinte gemalt wurde. Die